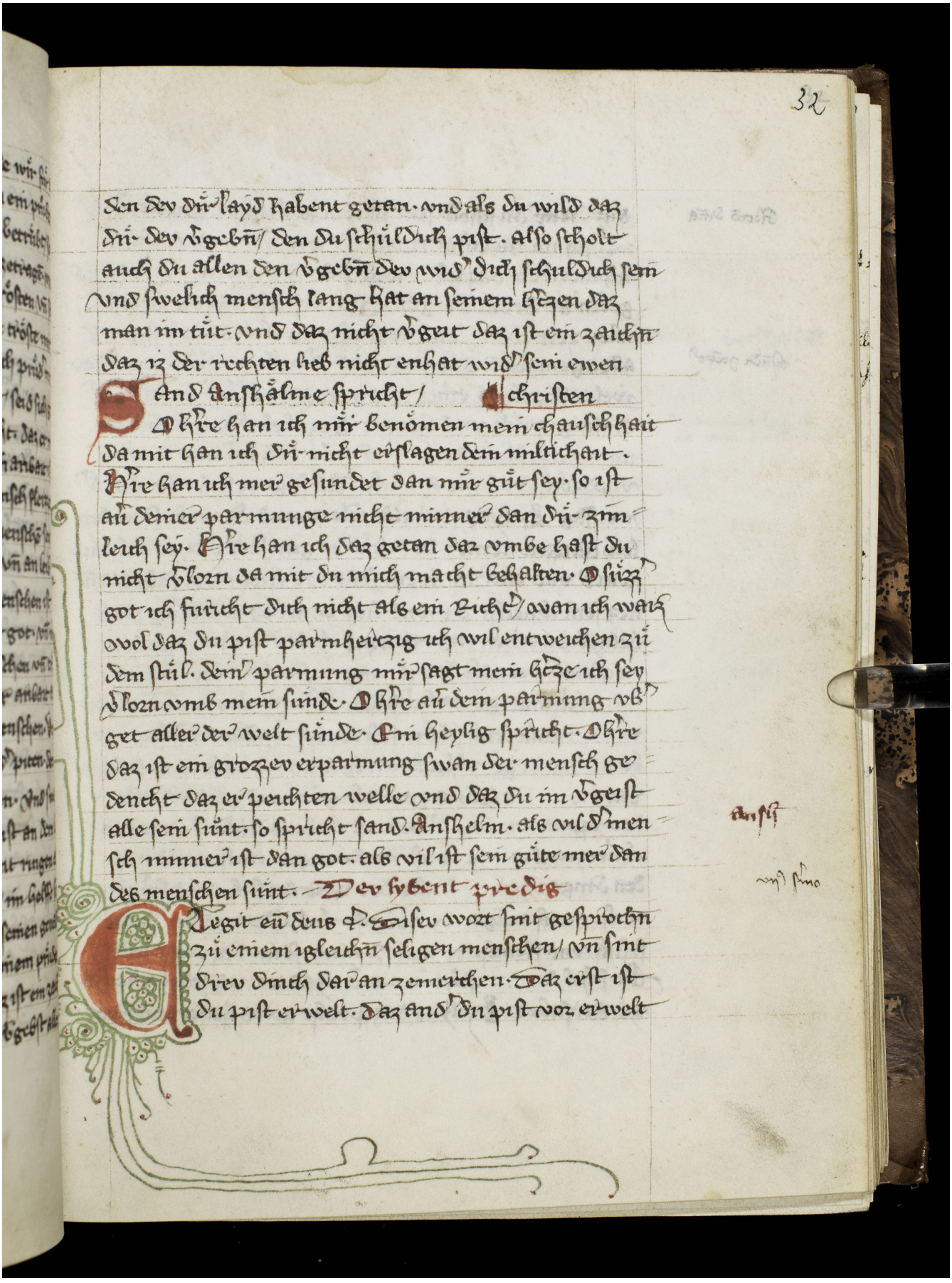
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



den der dir layd habent getan. vnd als du wild daz
dir der vergebn/ den du schuldich pist. also scholt
auch du allen den vergebn der wider dich schuldich sein
vnd swelich mensch lang hat an seinem herczen daz
man im tut. vnd daz nicht vergeit daz ist ein zaichn
daz iz der rechten lieb nicht enhat wider sein ewen
christen

Sand Anshälme spricht/
O herre han ich mir benomen mein chauschhait
da mit han ich dir nicht erslagen dein miltichait.
Herre han ich mer gesundet dan mir gut sey. so ist
an deiner parmunge nicht minner dan dir zim=
leich sey. Herre han ich daz getan dar vmbe hast du
nicht verlorn da mit du mich macht behalten. O suzzer
got ich furicht dich nicht als ein richter/ wan ich waiz
wol daz du pist parmherczig ich wil entweichen zu
dem stul. deiner parmung mir sagt mein herze ich sey
verlorn vmb mein sunde. O herre an dein parmung vber
get aller der welt sunde. Ein heylig spricht. O herre
daz ist ein grozzer erparmung swan der mensch ge=
dencht daz er peichten welle vnd daz du im vergeist
alle sein sunt. so spricht sand. Anshelm. als vil der men=
sch minner ist dan got. als vil ist sein gute mer dan
des menschen sunt. Der lybent predig

Elegit eu deus ꝛc. Diser wort sint gesprochn
zu einem igleichn seligen menschen/ vn sint
drev dinch dar an zemerchen. Daz erst ist
du pist erwelt. Daz ander du pist vor erwelt